

Cultural Collisions: Energiequellen der Inspiration

Einleitung

Cultural Collisions ist ein Projekt der TU Wien, das in Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule Wien, dem Technischen Museum Wien, der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule Wien/Krems und dem mumok – Museum moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien umgesetzt wird.

Schüler*innen im Alter von 12 bis 14 Jahren wird ein kreativer Zugang zur Welt der Wissenschaft und Technik ermöglicht. Zusammen mit ihren Lehrenden haben sie sich in den letzten Monaten intensiv mit dem Thema Energie beschäftigt und ihre Ideen und Gedanken dazu in Kunstwerke übersetzt. Wie können kreative Lösungen im Bereich nachhaltiger Energiesysteme gefunden werden? Was ist Energie? Wie wirkt diese Kraft? Und wie kann man das Thema Energie in Kunstwerke übersetzen? Dies sind Fragen, denen die Schüler*innen in ihren Projekten nachgehen.

Die Präsentation der Arbeiten der Schüler*innen bildet den Abschluss des zweiten Durchgangs von Cultural Collisions. Von 22. bis 25. Mai 2024 können die Ergebnisse der intensiven Themenbearbeitung in der Ausstellung bewundert werden. Die künstlerischen Ausdrucksformen sind dabei sehr vielfältig und reichen von Gemälden über Skulpturen bis hin zu Videoarbeiten und digitaler Kunst.

Cultural Collisions wird durch Fördergeber*innen und Sponsor*innen unterstützt, die in die Förderung der kommenden Techniker_innengeneration investieren. Unser Dank geht dabei an die berndorf Privatstiftung, das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung, die MM Group, PALFINGER AG und die TU Wien Foundation.

GRG 10 Laaerberg Gymnasium, Klassen: 3a, 3c, 3e, 3g
Lehrende: Bettina Hein, Astrid Sodomka

spooky electric darkroom

Wenn Du im Dunklen stehst und um Dich herum leuchten Strommasten und diese tanzen zu elektronischen Klängen, dann bist Du mitten in unserem *spooky electric darkroom*: lass Dich verzaubern!

Was ist Strom? und *Wie klingt Strom?* waren die Ausgangsfragen.

Im Projekt *Cultural Collisions* haben wir über verschiedene Kraftwerkstypen zur Stromerzeugung, erneuerbare und fossile Energieträger, die Gefahren im Umgang mit Strom, unsere Abhängigkeit von Strom, von Stromsparen bis hin zu den Gefahren eines Blackouts viel gelernt. Die spannenden Lehrausgänge an die TU Wien, in das Technische Museum Wien und das mumok haben uns allen ganz besonders gut gefallen. Wie Strom klingen kann, haben wir im Technischen Museum gehört: die lauten Blitze bei der Hochspannungsvorführung und alte elektronische Musikinstrumente bei der Führung *Musik liegt in der Luft* waren beeindruckend. Und zum Abschluss haben wir mit dem Künstler Gammon in seinem Workshop *Modular Synthesizer Ensemble* Synthesizer ausprobiert und die elektronische Musik für unsere Ausstellung komponiert.

Weitere Informationen zum Künstler Gammon unter:
<https://www.gammon.at/portfolio-category/workshop/>

BRG Pichelmayergasse, Klasse: 3ANM
Lehrende: Katharina Jerabek, Paul Justus Lück, Klemens Frick

Tempel der Demokratie

Unser Theseustempel symbolisiert das Engagement der Schüler*innen für Demokratie und Umweltschutz. Wie die Säulen, die das Gebäude tragen, stehen wir als Schüler*innen fest vereint für diese Werte. In unserer Demokratie suchen wir gemeinsam nach Lösungen, diskutieren Ideen und treffen Entscheidungen, die unsere Zukunft gestalten. Der immer weiter steigende Wasserspiegel symbolisiert die Dringlichkeit, etwas zu ändern und sich für die Umwelt einzusetzen. Alle Menschen können sich aktiv für den Schutz unserer Umwelt einsetzen, indem wir Müll vermeiden, recyceln und für nachhaltige Maßnahmen eintreten. Der Theseustempel ist mehr als ein architektonisches Symbol; er verkörpert als griechisches Gebäude die Wurzeln der Demokratie. Die als Schüler*innen der 3ANM dargestellten Säulen zeigen ihren Standpunkt als Grundpfeiler zur Demokratie.

AHS Kenyongasse, Klasse: 3a

Lehrende: Christine Gobbi, Michaela Landrichter, Katharina Müller, Rudina Prael, Katja Schirmer

Unser Leben voller Energie(n)

Wenn wir von Energie sprechen, denken wir oft zuerst an Energieverbrauch oder an die immer knapper werdenden Rohstoffe, aus denen Energie gewonnen wird. Energie ist aber viel mehr. Wir sind voller Energie. Wir nehmen sie auf, etwa in Form von Nahrung, und wir geben sie durch all unsere kleinen Bewegungen und Aktivitäten im Alltag ab. Energie umgibt und durchdringt uns. Wir sind Energie und Energie ist Leben.

Das haben wir in unserer Kunstinstallation *Unser Leben voller Energie(n)* versucht zu zeigen: Wie Energie unser Leben bestimmt, wofür wir Energie einsetzen und wie wir sie gewinnen. Die Videoinstallation, die Teil unseres Projekts ist, thematisiert scheinbar gegensätzliche Energien. Durch einen Perspektivenwechsel werden fremde und eigene Energien zueinander in Beziehung gesetzt und ihr Stellenwert in unserem Leben hinterfragt. Was oder welche Energien machen uns eigentlich aus?

Die Objekte aus Pappmaché bilden den zweiten Teil unserer Installation. Sie werden auch im Video immer wieder aufgegriffen, sodass beide Teile aufeinander Bezug nehmen. Die einzelnen Objekte repräsentieren die verschiedenen Energieformen und sind bewusst wie bei einer Ernährungspyramide angeordnet, um damit eine Emissionspyramide zu konstruieren, bei der die Objekte, die viele Emissionen verursachen und daher weniger konsumiert werden sollten, an den oberen Stufen befestigt sind. Denn in diesem Jahr ist uns allen noch deutlicher geworden, was es heißt, verantwortungsvoll mit all unseren Energien umzugehen, und das spiegeln beide Teile der Installation wieder.

BG/BRG Klosterneuburg, Klasse: 5C

Lehrende: Hannes Rechberger, Theresia Frass-Knierzinger, Monica Mishra

Climate Responsive Flower Garden

In dem Projekt erstellten die Schüler*innen einen Miniaturblumengarten mit echten Blumen. Die Blumen reagieren dabei in Echtzeit auf die Umweltbedingungen und dienen als Metapher für die Zerbrechlichkeit von Ökosystemen, die vom Klimawandel betroffen sind. Zu Beginn bekamen die Schüler*innen im Kunstunterricht die Aufgabe, Blumentöpfe kreativ zu gestalten. Im Informatikunterricht haben sie einen Mikrocontroller programmiert, um 25 LED-Lampen basierend auf Echtzeit-Klimadaten wie Lichtintensität und Bodenfeuchtigkeit so zu steuern, dass sie ein passendes Symbol für den jeweiligen Blumentopf anzeigen. Danach haben sie die Pflanzen in die Töpfe eingesetzt und die Mikrocontroller an ihnen befestigt.

Save Earth

Im Computerspiel *Save Earth* geht es darum, die Erde zu retten, da diese aufgrund von Verschmutzung (Lava, die aus unseren Fabriken kommt) langsam am Sterben ist. Wird die Erde nicht gerettet, versinkt sie in der Lava und die Menschheit ist verloren. Dieses Spiel soll zeigen, dass die Erde für uns sehr wichtig ist und es ein schwerer und harter Kampf sein wird, sie zu retten. Wir dürfen nie damit aufhören.

Nachhaltigkeit

Unser Werbevideo soll, wie der Titel schon verrät, die Menschen zu mehr Nachhaltigkeit animieren. Wir hoffen, dass unser kurzer Input zum Nachdenken anregt.

Nachhaltig leben

In unserem Werbevideo rund um Nachhaltigkeit haben wir uns für insgesamt drei Schwerpunkte entschieden. Durch eine humorvolle Herangehensweise an das Thema hoffen wir, viele Menschen zu erreichen und zum Nachdenken zu animieren.

Leicht Energiesparen

Wir haben diesen Flyer gestaltet, um verschiedene Energiesparmaßnahmen zusammen zu fassen. Unsere Tipps für verschiedene Bereiche des Alltags sollen es allen leichter machen, unseren Planeten zu schützen. Unsere Hoffnung ist, dass mehr Menschen ein Bewusstsein für das Energiesparen entwickeln und unsere Maßnahmen umsetzen.

Future Home

Dieses Haus ist unser Modell für das Wohnen der Zukunft. Roboter werden unsere Hausarbeiten übernehmen, damit wir mehr Freizeit haben. Das Glasdach dient als natürliche Beleuchtung für das Schlafzimmer, denn ein guter Schlaf ist für die Gesundheit wichtig. Das Herz des Hauses bildet die Küche im Erdgeschoß. Dort spielt sich das Familienleben ab. Das Kinderzimmer hat einen eigenen Zugang zum Garten.

Green Energie City

Die Stadt bezieht ihre Energie nur aus Sonne, Wasser und Wind. Dazu kommt noch, dass sie voller grüner Pflanzen ist. Die Energie wird beim Wasser von einem Wasserrad erzeugt. Sonnenenergie wird durch Sonnenkollektoren nutzbar gemacht. Zahlreiche Windräder erzeugen ebenfalls nachhaltige Energie. Für die Stadt wurde viel Holz verwendet. Der Nutzen besteht darin, dass wir es in der Stadt durch die Bepflanzung kühler haben und genügend Strom produziert wird.

Green Home

Bei unserem Projekt sieht man ein Haus mit Terrasse. Auf dem Dach sind Solarzellen für grünen Strom. Außerdem befinden sich darauf auch Pflanzen als Grünfläche für Insekten. Im Haus befindet sich eine Luftwärmepumpe für umweltfreundliches Heizen. Das Haus hat verschiedene Mülltonnen, damit die Mülltrennung leicht funktioniert und Abfall reduziert werden kann. Dadurch soll die Umweltverschmutzung besser werden. Es gibt auch einen Garten mit Pool als Erholungsort für Körper und Geist.

Ernährungsplan

Wir haben auf dem Plakat einen großen Wochenplan mit vielen kleinen Rezepten erarbeitet. Für jeden Tag gibt es Frühstück, Mittagessen, Abendessen und einen Snack. Wir haben diesen Plan so aufgestellt, dass man möglichst wenige Produkte verwenden muss, die von weit herkommen oder mit dem Flugzeug transportiert werden müssen. Wir haben versucht, Rezepte zu sammeln, mit deren Hilfe es möglich ist, auf Massentierhaltung zu verzichten (also weniger Fleisch und tierische Produkte) und die Ernährung damit noch umweltfreundlicher zu machen.

Family Flat

Wir haben ein nachhaltiges Wohnhaus gebaut. Dabei war uns wichtig, viel Grün einzuplanen, damit sich eine Vielfalt an Insekten ansiedeln kann. Das Beet, das wir am Dach gebaut haben, dient dazu, dass man sich zum größten Teil selbst versorgen kann. Die begrünten Balkone sind dafür da, dass jeder eine Außenfläche hat, die kühle Luft spendet. Der Teich, der für Erfrischung sorgt und in dem auch Tiere leben können, ist für alle Hausbewohner*innen zugänglich. Die Hände auf dem Haus bedeuten, dass die Menschen, die hier leben, zusammenhalten wie eine Familie.

Das Haus der Zukunft

Das ist unser schönes Haus. Es ist an einem See und mit Gras und Pflanzen bedeckt. Außerdem ist es klimaneutral gebaut, das bedeutet, es wurden hauptsächlich regionale und nachwachsende Rohstoffe verwendet. Ihr fragt Euch sicher, wieso es nachhaltig ist. Im Gras sind Solaranlagen versteckt und der Müll wird unterirdisch in einem Metallbehälter verbrannt, die daraus entstehende Wärme wird zum Heizen verwendet.

Future Market

In diesem Bildband sind gesammelte Werke der Schüler*innen zum Thema Supermarkt der Zukunft. Zu sehen sind verschiedene individuelle Interpretationen des Themas mit Erklärungen der bildnerischen Darstellungen.

MS Schwechat-Frauenfeld, Klasse: 3a
Lehrender: Stefan Brunner

Projekt Zeitreisezug

Unser Projekt zeigt den Wandel der Energieträger auf der Erde über drei Jahrhunderte. Die Zugreise beginnt im 20. Jahrhundert, im Zeitalter der fossilen Brennstoffe, symbolisiert durch ein Kohlekraftwerk und ein Atomkraftwerk und einer hölzernen Wassermühle. Die Lokomotive rast mit Höchstgeschwindigkeit durch unsere Zeit (das 21. Jahrhundert). Auf dieser Reise zeigen wir den positiven Wandel der Energieträger auf unserem Planeten und dadurch die Erholung der Natur durch den Einsatz von erneuerbarer Energie. Angekommen in der Zukunft (22. Jahrhundert) ist die Natur üppig grün, die Wälder wieder gesund und die Menschheit verwendet ausschließlich Fotovoltaikanlagen, Windkraftwerke und Sonnenenergie. Die Ausbeutung der Natur ist beendet und wir besinnen uns auf natürliche Energiequellen. Wir hoffen auf eine schöne grüne Zukunft!

MS Schwechat-Frauenfeld, Klasse: 4a, 4c
Lehrender: Stefan Brunner

Stadt der Emotionen

Dieses Projekt repräsentiert die vier Grundemotionen Freude, Wut, Angst und Trauer. Das Klima kann nicht nur die Erde beeinflussen, sondern auch unsere Emotionen, also wie es uns gerade geht. Während sich manche gut fühlen, wenn es kalt ist, mögen es andere lieber wärmer. Lebt man in einer sauberen Welt, wird man sich wohler fühlen, als wenn man in einer Betonwüste mit viel Verschmutzung leben muss. Dadurch kann die Stimmungslage eines Menschen beeinflusst werden und in weiterer Folge auch die Gesundheit. Dies wollten wir mit unserem Projekt darstellen. Die Farbe Rot steht für das schlechteste Klima, während die Farbe Grün für das beste Klima steht. Auf dem Computer vor Ihnen können Sie selbst abstimmen, wie Sie sich gerade fühlen. Wir freuen uns auf die Ergebnisse, diese werden selbstverständlich anonym ausgewertet.

MS Schwechat-Frauenfeld, Klassen: 3a, 3c, 4c
Lehrender: Stefan Brunner

Die Welt in der Zukunft

Bei unserem Projekt wird dargestellt, wie die Welt in der Zukunft ausschauen könnte, wenn man richtig mit ihr umgeht. Am Anfang bestand unser Projekt nur aus einer Holzplatte und einer Salatschüssel aus Metall. Wir bemalten diese Salatschüssel wie die Erde. Dabei benutzten wir Acrylfarbe in Blau, Grün, Gelb, Braun und Weiß, aber auch Strukturpaste. Um die Stadt auf unserer Platte zu erstellen, programmierten wir 3D Modelle, die wir anschließend auch gedruckt haben. Wir wünschen uns, dass es in Zukunft mehr grüne Flächen gibt, die das Wohlbefinden der Menschen steigern. Darüber hinaus soll der CO₂ Verbrauch stark gesenkt werden, damit die Luftqualität verbessert wird. Insgesamt soll die Lebensqualität und die Lebenserwartung auf der ganzen Welt gesteigert werden, um so ein friedliches Zusammenleben zu ermöglichen.

pMS Sta. Christiana, Klasse: 2c
Lehrender: Oliver Seiler

Eine Welt von morgen

Wird es der Menschheit gelingen, durch die Gestaltung ihrer Umwelt der Klimaerwärmung entgegenzuwirken? Welche Energieformen werden in Zukunft genutzt werden und was wäre zu erwarten, wenn wir nichts dagegen unternehmen würden? Das Kunstwerk, das eine angedeutete Weltkugel zeigt, präsentiert zwei mögliche Szenarien. Die Besucher*innen sind gefordert, sämtliche Details zu entdecken und darüber nachzudenken.

pMS Sta. Christiana, Klasse: 2a
Lehrende: Nina Mitterlehner

Superkräfte der Zukunft

Superkräfte der Zukunft, auf Leinwand gearbeitet, zeigt vier Superhelden, welche die erneuerbaren Energien Wind, Wasser, Erdwärme und Sonnenkraft personifizieren. Jede Figur verkörpert auf kreative Weise die einzigartigen Eigenschaften und Stärken der entsprechenden Energiequelle. In der Mitte wird die florierende Erdgöttin dargestellt. Durch die lebendige Darstellung wird die Bedeutung und Kraft der erneuerbaren Energien eindrucksvoll vermittelt, inspirierend für Betrachter*innen jeden Alters.

Privates Gymnasium Klosterneuburg, Klasse: 3ab
Lehrende: Claudia Edhofer

Unsere energieeffiziente Traumschule

Wir sind zurzeit in einer Containerschule untergebracht und werden bald in ein neues Gebäude umziehen. Daher hatten wir die Idee, dieses neue Gebäude nach unseren Vorstellungen zu entwerfen. Nur der Entwurf eines Schulgebäudes wäre natürlich zu langweilig gewesen, daher haben wir uns überlegt, eine möglichst energieeffiziente Schule zu konstruieren. Wir hatten sehr viele kreative Ideen – von der Energieerzeugung mittels Ergometer, über das Springen auf Trampolinen bis hin zu Solarpaneelen und einer Dachbegrünung – die wir in einem anschaulichen Modell dargestellt haben.

BRG 6 Marchettigasse, Klasse: 3d
Lehrende: Andrea Haas, Madita Haider

DREHMOMENT

Die von den Schüler*innen entwickelte Installation spannt einen Bogen von Modellbau hin zu experimentellen kinetischen Skulpturen. Ausgangspunkt war ein Workshop, in dem alle Schüler*innen eigene Windturbinen bauten. Die Form der Tragflächen wurde dabei selbst gewählt und auf physikalische Prinzipien hin untersucht. Im Test mit einem Ventilator erzeugten die Turbinen unterschiedlich viel Energie. In einem weiteren Schritt wurden Generatoren und andere Bauteile einer künstlerischen Auseinandersetzung unterzogen. Manche Schüler*innen experimentierten mit ausgedienten Wertstoffen und entwickelten interessante Assemblagen, andere planten sehr minutiös, wie die Gruppe, die sich ein maßstabsgetreues Modell einer Windkraftanlage vornahm. Ihre eigenen Modelle in Bewegung zu versetzen, sorgte jedenfalls bei allen für Faszination. Die Dynamik der Drehbewegung steht für Veränderung und Wandel, aber auch für den steten Kreislauf des Lebens und soll an den sorgsamem Umgang mit den vorhandenen Ressourcen erinnern.

GTMS Grundäckergasse, Klasse: 2b
Lehrende: Gonca Güner, Mona Orth, Anja Freiler

Power der 2b

Jedes GURKENGlas repräsentiert eine andere Energiequelle. Sie sind frei gestaltet und sollen zeigen, dass Energie überall in unserem Alltag ist. Das Team, welches das Thema Wald ausgewählt hat, stellt ein Lagerfeuer als Energiequelle in den Fokus. Das Hamsterglas soll zeigen, dass auch durch Tiere Energie gewonnen werden kann. Das Windrad zeigt, wie Strom durch Windkraft entsteht. Das Team mit dem Thema Wasser wollte das System der Natur in Verbindung mit Wasser präsentieren. Die letzte Gruppe beschäftigte sich mit Lichtquellen, wie zum Beispiel Lichterketten.

GTMS Grundäckergasse, Klasse: 2c
Lehrende: Holger Lang, Mona Orth

Unsere Lebensquellen

Das Projekt *Unsere Lebensquellen* beinhaltet die individuelle Gestaltung von Glühbirnen, wobei jede Glühbirne die einzigartige Lebensquelle eines Kindes repräsentiert, sei es Freundschaften, Familie oder die Schönheit der Natur. Abschließend wurden die gestalteten Glühbirnen am Ast eines Baumes aufgehängt, um unsere Verbundenheit mit der Natur und der Erde zu verdeutlichen.

MS Pöchlarnstraße, Klassen: 3a, 3b
Lehrende: Özlem Ari, Aksana Yeudakimava

Eine Welt – Zwei Perspektiven

Mittels Upcycling bildeten die Schüler*innen eine Welt aus zwei Perspektiven nach. Während die linke Hälfte des Kunstwerks die bunte Perspektive der Welt mit zukunftssicheren Energiequellen und blühenden Blumen aus Papierrollen darstellt, wird auf der rechten Seite die dunkle Perspektive der Welt (Verwendung fossiler Brennstoffe) veranschaulicht. Mit schwarzen und grauen Blumen und einem dunklen, düsteren Himmel, stellt die rechte Hälfte des Kunstwerks nur eine von vielen Gefahren unserer Zukunft dar. Gleichzeitig soll die linke Hälfte zum Schutz unserer Zukunft die Botschaft übermitteln, mehr erneuerbare Energiequellen zu verwenden. Das Projekt soll die Betrachter*innen zum Nachdenken und Reflektieren anregen und steht jeder anderen Interpretation offen gegenüber.

Elemente und emotionale Energien, Sonne, Feuer, Wind, Wasser, Erde

FEUER, Sonne: positive Energie: SPRAY-RAINBOW-SUN

Durch dieses Spray Paint wollen wir unsere glücklichen, freudigen Emotionen auf dem Papier zeigen. Durch die Regenbogensonne können wir das besonders gut ausdrücken. Die Sonne gibt uns Wärme und ein gutes Gefühl, draußen zu sein. Mit der Technik des Sprayens können wir unsere Freude am kreativen Arbeiten zeigen.

FEUER, Sonne: Aggression, Wut: SPRAY-SUN with black background

Wir möchten Wut durch eine Sonne zeigen, die durch ihre Hitze alle anderen Planeten verschlingt. Kein einziger Planet ist nun mehr sichtbar, nur noch eine wütende Sonne. Zu Beginn war es etwas schwierig, uns für dieses Motiv zu entscheiden, denn wir wollten auch die anderen Planeten zeigen, doch wie würde es besser gelingen, die anderen Planeten gar nicht mehr vorkommen zu lassen, da sie verschlungen sind?

WASSER, Traurigkeit: TWO SWANS, ONE WITH REFLECTION-ONE WITHOUT

Diese Malerei stellt den Verlust eines geliebten Menschen und wie wir mit der emotionalen Trauer umgehen dar. Der Verlust eines geliebten Menschen kann sogar dazu führen, dass man sich selbst verliert. Ein Schwan hat eine Reflexion im Wasser, der andere nicht, weil er bereits verstorben ist. Wenn jemand stirbt, bringt dies Traurigkeit und hinterlässt ein großes, dunkles Loch in unserem Herzen. Wir versuchen in unserem Kopf die oder den Verstorbenen in unserem Kopf lebendig zu halten, und brauchen Zeit, dies zu verarbeiten und zu heilen. Natürlich werden wir sehr traurig sein, wir müssen aber weiter machen. Ist es tatsächlich unser Leben, wenn es von jemand anderem abhängt? Die Schwäne, die sehr majestätische, prächtige, schöne, elegante Tiere sind, stehen in unserem Bild für Menschen.

FEUER: Wut, Ungerechtigkeit: Tonfigur BABY JOGO

Diese Tonfigur repräsentiert, wie sich die ganze Welt durch den Klimawandel (Treibhausgase, Abgase, CO₂) aufwärmt. Baby Jogo hat ein Eis in seinen Händen, das schmilzt. Er schaut sehr zornig aus und glüht. Er steht für die leidende Menschheit, die nichts mehr genießen kann, da durch die Umweltbegebenheiten jegliches Leben eine Mühsal geworden ist.

ERDE, Ungerechtigkeit: ALLES WIRD ZU TEUER

Durch das Stop-Motion-Video wollen wir die Ungerechtigkeit der Teuerungen von Konsumprodukten, besonders von Lebensmitteln, aufzeigen. In unserem Kurzfilm streiten Hund und Katz im Geschäft um Waren, bis es zu einer Schlägerei kommt.

WIND, Freude

Wir wollen durch eine selbstgebaute Landschaft mit Windrädern zeigen, dass Wind positiv genutzt werden kann. Er kühlt uns, und die Freude, bei einem Windhauch in der freien Natur erfrischt zu werden, ist ein Genuss. Das Werk darf von oben vorsichtig gedreht, aber nicht angeblasen werden. Es gab in unserer Gruppe viele Diskussionen, bis wir uns gemeinsam auf dieses Projekt einigen konnten und es schließlich für diese Ausstellung realisiert haben.

Impressum

**mumok – Museum moderner Kunst
Stiftung Ludwig Wien**

MuseumsQuartier
Museumsplatz 1
A-1070 Wien
www.mumok.at

Generaldirektorin: Karola Kraus
Wirtschaftliche Geschäftsführerin:
Cornelia Lamprechtner

Ausstellung

**Cultural Collisions:
Energiequellen der Inspiration**

22. bis 25. Mai 2024

Künstler*innen sind Schüler*innen
der folgenden Schulen:
Mittelschule Pöchlarnstraße
BRG Pichelmayergasse
BRG 6 Marchettigasse
GRG 10 Laaerberg Gymnasium
GTMS Grundäckergasse
BG/BRG Klosterneuburg
Privates Gymnasium Klosterneuburg
Mittelschule Klosterneuburg
MS Schwechat-Frauenfeld
pMS Sta. Christiana
AHS Kenyongasse
BRG 22 AHS Theodor Kramer

Projektleitung TU Wien:
Michael Hoch (Inhaltliche Projektleitung
Cultural Collisions), Nicole Moneta
(Gesamtprojektleitung und Fundraising),
Laurenz Katamay (Projektassistenz)
Projektleitung mumok: Lena Arends
(strategisches Community- und Bildungs-
management), Benedikt Hochwartner
(Kurator Kreatives Lernen), Julia Hürner
(Leitung Kunstvermittlung)

beteiligte Kunstvermittler*innen:
Jakob Diallo, Annika Friedrich, Stefanie
Graf, Marisa Heyn, Michaela Molnar,
Carlotta Rothenstein, Lea Tiernan

Abteilungsleitung Sammlung und Kunst-
vermittlung: Marie-Therese Hochwartner

Folder

Texte: Lehrende und Schüler*innen
der beteiligten Schulen
Redaktion: Lena Arends, Julia Hürner

Graphische Gestaltung: Extraplan,
Emanuel Mauthe, Theresa Schöneegger
© mumok 2023

Eine Kooperation der TU Wien mit der
Pädagogischen Hochschule Wien, dem
Technischen Museum Wien, der Kirch-
lichen Pädagogischen Hochschule Wien/
Krems und dem mumok – Museum
moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien.

Mit freundlicher Unterstützung von:
Berndorf Privatstiftung
Bundesministerium für Bildung
Wissenschaft und Forschung
MM Group
PALFINGER AG
TU Wien Foundation

